

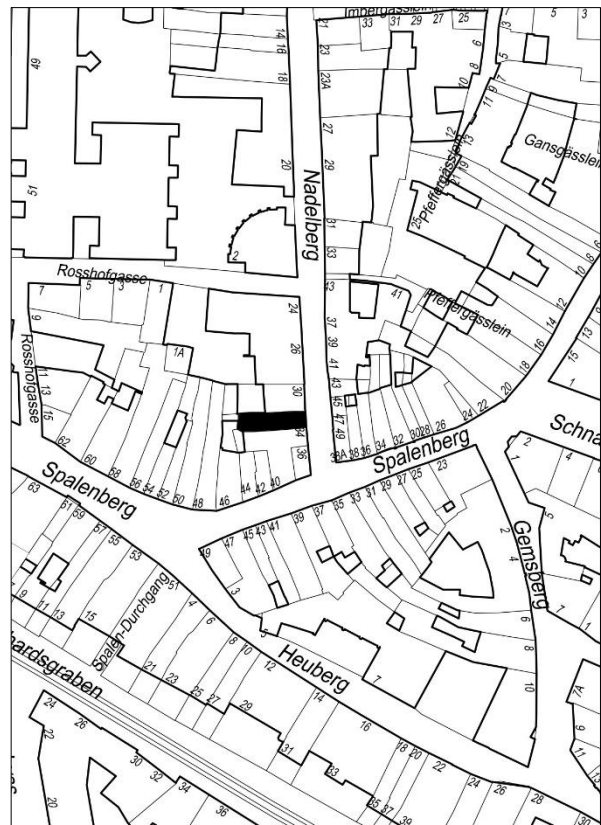
NADELBERG 32

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	16. Jh. / 1816	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das schmale Handwerkerhaus «Zum Nadelberg» ist in die Häuserzeile am Nadelberg nahe der Einmündung in den Spalenberg eingebunden. Hinter ihm befindet sich ein kleiner Hof. Die Liegenschaft befand sich 1311 zusammen mit dem Nachbarhaus Nr. 30 im Eigentum der Leonhardskirche. Seit 1359 ist sie eigenständig und durchgehend im Besitz von Handwerkern. 1599, als das Haus dem Tischmacher Martin Lebzelter (einem Nachkommen des 1519/20 gestorbenen, gleichnamigen Bildhauers aus Ulm) gehörte, wird die Hausmauer als baufällig beschrieben. 1816 schliesslich wurde der Brandversicherung eine «neue Vorder-Fassade» gemeldet. Das Haus wurde in den 1980er-Jahren komplett saniert, dabei wurden diverse ältere Ausstattungsstücke belassen oder wieder eingebaut.

Die Fassade mit Schaufenster und regelmässig angeordneten Rechteckfenstern in zwei Achsen stammt im Wesentlichen aus dem 19. Jh. Ein älterer Bestandteil ist die Sandsteinrahmung der Haustür mit überkreuzten Profilen, wohl von 1599. Im Inneren befindet sich unter dem vorderen Hausteil ein alter balkengedeckter Keller, rückseitig eine Erweiterung von 1987. Bei ihrem Aushub wurde eine mittelalterliche Quermauer archäologisch dokumentiert. In den Obergeschossen befindet sich teilweise alter Dielenboden, schlichter Lambris sowie Türen des 18. und 19. Jh. Im Hinterzimmer des 2. Obergeschosses hat sich eine ehemalige Alkovenwand aus dem 18. Jh. erhalten. Das Dachwerk stammt im unteren Bereich aus dem 16. Jh. und weist Spuren einer ehemaligen Aufzugsanlage auf.

Als Teil der kleinteiligen Bebauung am Nadelberg, nahe der Ausfallstrasse ins Elsass, besitzt die Liegenschaft siedlungsgeschichtlichen Wert. Die trotz Überformungen erhaltenen Bau- und Ausstattungsdetails dokumentieren historische Bauweisen und Wohnformen.



Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)	
x Einzelwerk	x kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	architekturhistorischer Wert
	künstlerischer Wert
	städtebaulicher Wert